

# «Die Pfadi braucht ein funktionierendes Heim»

**Weshalb eine Sanierung sinnvoll ist schildern Thomas Bosshard, Präsident der Stiftung Pfadfinderheim Zollikon, und Adrian Michael, Präsident der Elternkommission der Pfadiabteilung Morgestärn.**

Mit Thomas Bosshard und Adrian Michael sprach Valentin Kälin

**Die letzten grossen Umbauten an der Turatzburg wurden vor 20 Jahren vorgenommen. Weshalb soll das Pfadiheim nun wieder saniert werden?**

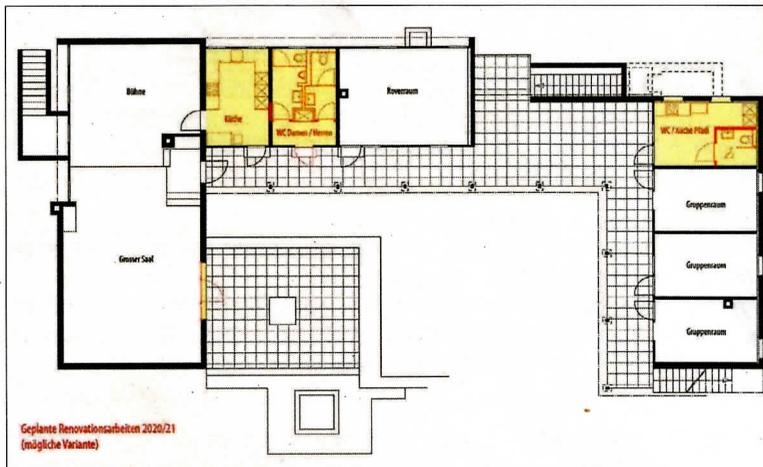
**Thomas Bosshard:** Damals wurden die einzelnen Holzöfen durch eine Zentralheizung ersetzt, die elektrischen Anlagen erneuert und die Gebäudeisolation verbessert. Die Inneneinrichtung ist durch die intensive Nutzung allerdings deutlich in die Jahre gekommen.

**Adrian Michael:** Auch die sanitären Einrichtungen sind nicht mehr zeitgemäss, da an diesen in den letzten Jahrzehnten nichts gemacht wurde.

**Was genau soll an der Anlage erneuert werden?**

**Thomas Bosshard:** Hauptsächlich soll verhindert werden, dass die Bausubstanz weiter leidet. Der Zugang zur Toilette erfolgt momentan durch die kleine Küche.

Geplant ist, WC-Anlage und Küche zu trennen und dazu die Küche zu vergrössern. Im Nebenraum können die neuen Toiletten mit eigenem Zugang installiert werden.



Das ist eine mögliche Sanierungs-Variante für ein Raumkonzept der Zolliker Turatzburg. (Bild: zvg)

**Adrian Michael:** Einer der vier Gruppenräume soll zudem mit einer Wasch- und Kochgelegenheit ausschliesslich für den Pfadibetrieb ausgestattet werden. Ein rollstuhlgängiges WC steht bei Bedarf allen zur Verfügung.

Auch die Heizung und bei den weiteren Gruppenräumen die Fenster und Türgriffe, sollen ersetzt werden. Dazu kommen Maler- und Isolationsarbeiten, Brandschutzmassnahmen sowie weitere kleine Reparaturen.

**Das Baugesuch für die Sanierung wurde bereits im Sommer 2019 eingereicht. Weshalb kommt es erst jetzt zur Prüfung durch die Gemeinde?**

**Adrian Michael:** Die Verzögerung ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Einerseits gab es

Einsprachen von der Kantonalen Denkmalpflege. Diese stuft das Pfadfinderheim Turatzburg als hervorragenden baulichen Zeugen der 1907 gegründeten Jugendbewegung ein. Jeder Raum hat einen eigenen Eingang, dazu kommt die untypische Öffnung in Richtung Wald. Nach diversen Besichtigungen konnte aber eine Einigung mit der Denkmalpflege erzielt werden, der Sistierungsantrag wurde inzwischen zurückgenommen.

**Thomas Bosshard:** Ein weiterer Prüfstein war die kleine Holzbrücke, die bereits um 1960 gebaut wurde und vom Innenhof der Turatzburg über den Bach in den Wald führt. Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft hat hier ebenfalls einen Antrag auf Sistierung eingereicht. Nach erneuten Abklärungen kann jetzt aber das vom Zolliker

Architekten Patrik Jeuch eingereichte Baugesuch endlich von der Gemeinde behandelt werden.

**Die Renovation wird insgesamt rund 350 000 bis 400 000 Franken kosten. Wer kommt für diese Kosten auf?**

**Thomas Bosshard:** Einerseits natürlich die Pfadi selber. Weiter haben die Altpfadfinder über Jahre Gelder gesammelt. Wir können die Gesamtkosten allerdings nicht gänzlich aus eigener Kraft stemmen. Mehrere Vereine und Institutionen haben uns bereits grosszügig unterstützt oder haben Unterstützung zugesagt.

**Adrian Michael:** Auch bei der Gemeinde Zollikon haben wir finanzielle Unterstützung beantragt. Hier wurde uns eine grosszügige Unterstützung zugesichert, aber noch nicht gesprochen. Nach wie vor sind wir auch auf zusätzliche Spenden angewiesen.

**Weshalb ist ein modernes Pfadiheim für Zollikon wichtig?**

**Adrian Michael:** Die Turatzburg ist nach über 60 Jahren immer noch das Herz der Pfadi Zollikon. Die Pfadi leistet wichtige Jugendarbeit, wozu sie ein funktionierendes Heim braucht. Ich zum Beispiel habe die wichtigsten Dinge für den Lehrerberuf in der Pfadi gelernt.

**Thomas Bosshard:** Die Pfadi verbindet die Menschen im Dorf über mehrere Generationen hinweg. Es ist sinnvoll, dass die Jungen ansprechende Freizeitangebote in der Region haben.